

Im ADFC-Förderkreis: Firma velotech.de

Der Terminator

Ernst Brust lässt in seiner Firma velotech.de teures Material zerstören – zur Sicherheit der Biker.

Schön find' ich das auch nicht," winkt er ab, der Chef der Firma, die aus Fahrrädern Schrott macht. „Aber es ist besser, die Dinger hier kaputt zu machen, als dass sie unter dem Hintern der Verbraucher brechen.“

Als vereidigter Prüfer und Sachverständiger hat sich Ernst Brust in der Branche einen einzigartigen Namen gemacht. In seiner Firma velotech.de wird Material so lange mit typischen Belastungen gequält, bis es bricht, und zwar im Auftrag der Industrie und des Gesetzes – bei Unfallstreitigkeiten beispielsweise.

Der Zweck: genaue Angaben über die Belastbarkeit von Fahrradrahmen oder -teilen zu bekommen und dementsprechend Gutachten zu erarbeiten.

Die Belastungen, die ein Fahrrad aushalten muss, sind mit seinen Möglichkeiten gestiegen. Allein die Federungs-Welle der letzten Jahre sorgte für ganz neue Beanspruchungen: Die alte DIN-Norm, nach der Fahrräder geprüft werden, ist auf gefederte Bikes gar nicht mehr direkt anwendbar. Deshalb gibt es seit 1998 das Zertifikationsprogramm DIN plus für Fahrräder und Komponenten – unter Mitwirkung von Ernst Brust entwickelt.

Sicherheit ist angesagt

Dass seine Arbeit einmal so gefragt sein würde, hätte er beim Firmenstart vor elf Jahren nie gedacht. „Fünfzehn Gutachten waren es im ersten Jahr, heute sind es pro Jahr etwa 150,“ sagt der Kaputtmacher stolz. Wurde velotech.de anfangs als Störenfried betrachtet, ist die Firma heute eine notwendige Institution der Fahrradbranche. High-Tech-Prototypen feiner Hersteller werden hierher geschafft, um sie kaputtzumachen.

Velotech ist eine der Firmen aus dem ADFC-Förderkreis, die den ADFC bei seiner vielfältigen Arbeit unterstützen.



Weitere Förderkreismitglieder des ADFC sind:

Abus • Air Seat-Sixt GmbH • Bico • Bike & Ride • Ralf Bohle • Busch & Müller • Continental • Cratoni • DEVK • Epple • Giant • Grofa • Hartje • Hebie • Hercules • Hoening • Koga Miyata • Paul Lange • Magura • Orion-Bausysteme • Ortlieb • Puky • Riese & Müller • Rückenwind Reisen • Scott • Sigma • Sram • Staiger • Stöhr • Thun • Trelock • Utopia • Velocasa • Velokonzept • Villiger Diamant • Wikingen Reisen • Zwei plus zwei • Zweirad Industrie Verband

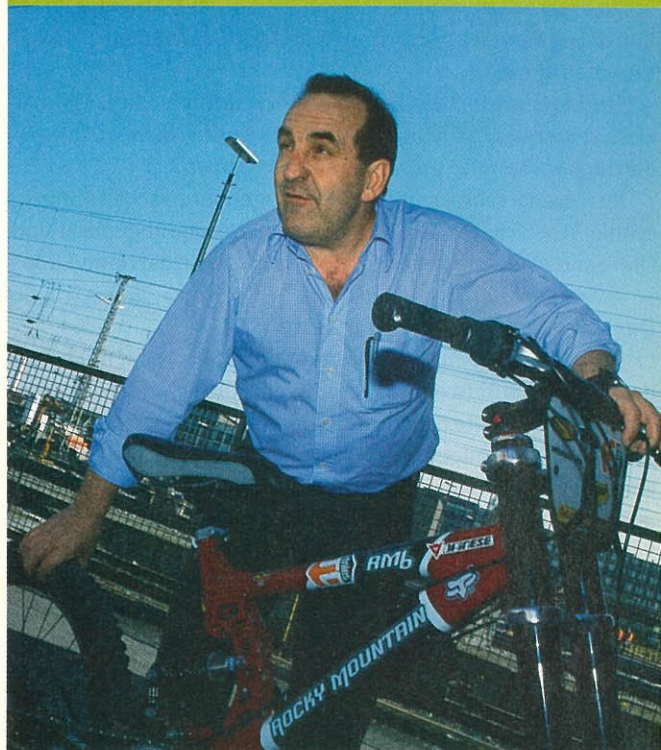


Foto: Georg Bleicher

Immer „worst case“

„Ab zum Härtestest nach Schweinfurt, sagen die Hersteller, weil: Was nützt alle Theorie der Professoren, wenn die Praxis fehlt?“, erklärt Brust. Praxis gibt's im Prüfmaschinenlabor im Übermaß. Da werden festmontierte Fahrräder mit Gewichten beladen und auf schier endlose Wege über Walzen auf Untergrund gerollt, die vom glatten Radweg bis zum Schotterpfad alles simulieren können. Immer „worst case“, also härteste Belastung, und immer Test des gesamten Systems. Denn die gleichmäßig belastete Federgabel allein liefert noch keine verwertbaren Ergebnisse für die Praxis.

Lesen aus Bruchstellen

„Man lernt nie aus!“, ist Brusts Leitspruch – und in seiner brachialen Art der Weiterbildung geht er völlig auf. Bruchstellen an der gebrochenen Gabel zeigen, ob der Besitzer gegen eine Wand gefahren ist oder die Gabel nach vielen starken Bremsbelastungen den Geist aufgegeben hat. Solche Unterschiede gilt es bei Gutachten herauszufinden – wenn der Radler den Hersteller für einen Unfall verantwortlich machen will.

Das neue Gewährleistungsgesetz (siehe Radwelt 02/02) bringt zusätzliche Aufträge: Die Hersteller sichern sich besser ab und die Verbraucher wissen mehr um ihre Rechte. Da darf Brust es bald Tag und Nacht krachen lassen.

Georg Bleicher

Infos: www.velotech.de, Tel.: 09721/827 77 und www.adfc.de/technik/sachverstand.